

Gute Gewinne durch Photovoltaik freuen den Landrat

GELDANLAGE „Ihr seid alle Aktivisten“, lobt Löffler die Genossenschaftler, die das 1,38-Millionen-Euro-Projekt in Furth im Wald möglich gemacht haben.

VON HANS SCHMELBER

CHAM. Einen respektablen Geschäftsbericht präsentierten am Donnerstagabend die Vorstände Franz Zollner und Monika Holmeier den Mitgliedern der Energielandkreis-Cham im Hotel am Regenbogen.

Josef Riederer, Mitglied des Aufsichtsrates, lobte dabei besonders die Initiatoren der Freiflächen-PV-Anlage Sengenbühl. „Die beiden Vorstände haben dafür gesorgt, dass diese Anlage wirklich günstig gebaut wurde. Besser geht's nicht“.

Franz Zollner stellte die Anlage in einer Präsentation den Mitgliedern vor. Die Freiflächen-Photovoltaik-Anlage auf der ehemaligen Mülldeponie umfasst 48 Modultische. Außerdem wurden ein PV-Generator für 1920 Module sowie 13 Stringwechselrichter erstellt. Benötigt für alles wurde noch ein Transformator als Kompaktstation mit 20 kv. Dazu wurde noch ein Überwachungssystem „Solarlog 2000“ installiert. Im Idealfall könnte die Anlage 499 kwp pro Stunde leisten – umgerechnet wären das täglich 4000 kwh. Gerechnet wird mit einer Jahresleistung von rund 500 000 kwp.

Den Geschäftsbericht 2016 stellte Monika Holmeier vor. Zum Ende des Jahres gab es 173 Mitglieder in der Genossenschaft mit 3502 Anteilen und damit stellen die Mitglieder ein Kapital von 1,05 Millionen Euro zur Verfügung. Die Investitionssumme betrug knapp 1,38 Millionen Euro und darunter ist auch eine Förderung durch die Gesellschaft für Altlastenbeseitigung (GAB) von fast 100 000 Euro. Holmeier stellte die PV-Anlagen im Einzelnen vor, die insgesamt einen Stromerlös von 112 832 Euro erzielten, knapp 2000 Euro weniger als im Vorjahr. Es gab einige kleinere Schäden, die über Versicherungen abgewickelt wurden. Im Einzelnen dargestellt wurde dann die Bilanz 2016 mit einer Bilanzsumme von 1,24 Millionen Euro, knapp 130 000 Euro mehr als im Vorjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung erbrachte einen Jahresüberschuss von 33 003 Euro.

Einstimmig wurde der Beschluss gefasst, abzüglich einer Rücklage von



Der Landrat freute sich mit den Genossenschaftsmitgliedern.

DER PARAMETER kWp

► **Die Abkürzung kWp** steht „Kilowatt peak“. Damit wird die Leistung einer Photovoltaikanlage unter genormten Bedingungen angegeben. Diese wird auch als Nennleistung bezeichnet. In der Praxis ist die Nennleistung höher als die tatsächliche Leistung, weil die Wetter- und Betriebsbedingungen meist von der Norm abweichen.

► **Die Angabe des kWp-Werts** ist eine aussagekräftige Information beim Preisvergleich der Solarmodule unterschiedlicher Hersteller. (fsh)

gut 3000 Euro den Jahresüberschuss an die Mitglieder auszuschütten.

„Ich bin ja selber Mitglied in der Genossenschaft“, verkündete Landrat Franz Löffler. „Die Energielandkreis-Cham eG ist eine honorige und gute Einrichtung“, sagte Löffler weiter und erwähnte noch, dass der Landkreis von Anfang an mit dabei war und auch Wert darauf legte, dass die Kreiswerke involviert waren. Das ist auch eine Qualitätsfrage“, legte er nach und bedankte sich auch bei der Stadt Furth im Wald für die unkomplizierte Abwicklung der Freiflächen-PV-Anlage Sengenbühl. „Ich bin zwar der Meinung, dass PV-Anlagen auf Dächer gehören“, betonte Löffler, sah aber Sengenbühl als gelungene Maßnahme an. Löffler sprach den günstigen Strompreis an und bemerkte dazu, dass dies volkswirtschaftlich notwendig war. „Mit den immer besser werdenden Speichermöglichkeiten wird dieser Strom auch günstiger, die Sonne soll ja künftig auch mehr strahlen und damit werden solche Anlagen auch effizienter. Der Landkreis erzeugt 60 Prozent der erneuerbaren Energie selber.“

„Ihr seid alle Aktivisten“, versicherte Löffler den anwesenden Mitgliedern, bedankte sich für die geleisteten Einlagen und wünschte weiterhin eine erfolgreiche Zukunft. (fsh)